

A N F R A G E von Theres Agosti Monn (SP, Turbenthal) und Markus Späth (SP, Feuerthalen)

betreffend Zubringerlinien Winterthur

Im ZVV-Fahrplanverfahren für 2019 wurde angekündigt, die Betriebszeiten der Zubringer-S-Bahnlagen aus Bülach (S41), Schaffhausen (S33), Stein am Rhein (S29), Weinfelden (S30), Wil SG (S35) und Bauma (S26) zu vereinheitlichen.

Aus der Veröffentlichung des nationalen Fahrplanentwurfs Ende Mai 2018 wurde jedoch ersichtlich, dass die S-Bahnlagen S30 nach Weinfelden und S35 nach Wil SG am Morgen Winterthur eine halbe Stunde früher erreichen als die restlichen Zubringerlinien und nach Mitternacht noch eine halbe Stunde später aus Winterthur ins Umland abfahren.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Weshalb weicht der nationale Fahrplanentwurf entgegen der Vorankündigung im ZVV-Fahrplanverfahren von den geplanten Verbesserungen für die erwähnten Randregionen ab?
2. Weshalb werden Zürcher Pendler aus Richtung Bülach, Schaffhausen, Stein am Rhein und Bauma schlechter gestellt als jene aus den Kantonen Thurgau und St. Gallen?
3. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass der ZVV in Nachbarkantonen ein besseres Angebot fährt als im Kanton Zürich?
4. Beabsichtigt der Regierungsrat die Betriebszeiten auf den angesprochenen Linien im Sinne einer Gleichbehandlung der ZVV-Pendler entsprechend den Betriebszeiten Richtung Wil und Weinfelden auszudehnen? Falls nein, warum nicht?

Theres Agosti Monn
Markus Späth